

# Ich weiß es, ich weiß es und werd es behalten

Text: Ernst Gottlieb Woltersdorf (1725-1761)

Musik: Heinrich Lang (1858-1919)

1. Ich weiß es, ich weiß es und werd es be - hal - ten: so wahr Got - tes  
2. Ich wus - ste: du bist in der Sün - de ver - lo - ren; ich wus - ste: für  
3. Ich hat - te dem Meis - ter nichts Gu - tes zu zei - gen: so bracht ich das

6  
Hän - de das Reich noch ver - wal - ten, so wahr Sei - ne Son - ne am Him - mel noch  
dich ist der Hei - land ge - bo - ren; ich wus - ste: so wie du bist, sollst du nur  
Bö - se, denn das ist mein Ei - gen. Ich hat - te nicht Kräf - te, was Gu - tes zu

12  
pran - get, so wahr hab ich Sün - der Ver - ge - bung er - lan - get.  
kom - men; so kam ich, so hat Er mich zu Sich ge - nom - men.  
den - ken: so lag ich und bat Ihn, mir al - les zu schen - ken.

4. Kaum dacht ich: du kannst dich Sein Eigentum nennen, so hieß es: du wirst dir's nicht zueignen können.  
Jetzt glaubt ich, Ihm schon in den Armen zu liegen; bald sagte der Schrecken: du wirst dich betrügen.

5. O mächtige Freude, nun hab ich gewonnen: Furcht, Misstrauen, Zweifel sind endlich zerronnen.  
Im Geist hat der Glaube das knechtische Zagen durchs Wort der Verheißung darniedergeschlagen.

6. Er ließ mich das Zeugnis des Geistes empfinden; da hieß es: Wo sind nun die Schulden der Sünden?  
Sie sind in die Tiefe des Meeres versenket, durch Christi Versöhnung dir ewig geschenkt.

7. Wenn viele mit fälschlichem Troste sich speisen, wenn andre mich richtend von Jesu verweisen,  
so will ich nur suchen, gewisser zu werden, so hab ich mit Freuden den Himmel auf Erden.